

in ihre Angelegenheit, und hatten nun nichts Geringeres im Sinne, als die Eroberung Rom's. Ueberaus zahlreich war denn auch das Heer, welches Rom bei dieser ihm drohenden Gefahr aufstellte, und äußerst furchtbar war der Krieg, welcher nun zwischen beiden mächtigen Völkerschaften 6 Jahre lang, nämlich von 226 bis 220 v. Chr., geführt ward.

Große Niederlage der Gallier bei Clusium.

225 vor Chr. Geb.

Schon befand sich das mächtige gallische Heer in Etrurien, demnach nicht mehr gar weit von Rom. Schrecklich waren ihre Verwüstungen und die Plünderungen in diesem mit Rom jetzt befreundeten Lande. Aber nun gingen hier Rom's Consul, L. Aemilius und C. Atilius, jeder mit einem Heere besonders auf sie los, eben da sie dieses Land auf eine kurze Zeit verlassen, und ihre Beute in Sicherheit bringen wollten, und es gelang den Römern, sie so zwischen ihre beide Heere zu bringen, daß es nun zu einer gedoppelten Schlacht kam. Dieß geschah bei Clusium. Die Gallier schwuren, als sie ihre Schwerdter umgürteten, den Gürtel nicht eher wieder zu lösen, als bis sie auf Rom's Capitol gekommen seyn würden. Aber sie wurden von den Römern geschlagen, und zwar so schrecklich, daß ihrer 40,000 todt auf dem Schlachtfelde lagen, und 10,000 zu